

# Je ein Pokal nach Wigoltingen und ins St. Galler Rheintal

**ESCHENZ** Der Faustball fristet zumindest in unserer Region eher ein Mauerblümchendasein. Zu spüren war dies am Samstag, als auf dem Sportplatz Staad in Eschenz ein faustballerischer Leckerbissen geboten wurde. Organisiert wurde der Topevent von den Faustballern aus Berlingen und jenen aus Eschenz, die sich grosse Mühe gaben, ein besonderes Fest auf die Beine zu stellen. Trotzdem es sich in Sachen Faustball um einen grösseren Anlass handelte, waren aber nicht sehr viele Zuschauende auszumachen. Insbesondere Besucher aus der näheren Umgebung fehlten fast gänzlich. Dabei waren etliche attraktive Szenen zu sehen und nicht nur ein «Ball über die Schnur» zu beobachten.

**Schweizermeister und Pokalsieger** Höhepunkt war das Finale im Schweizer Faustballcup zwischen Oberentfelden und Diepoldsau-



Die Erstplatzierten im Schweizercup vereint: Cupsieger Diepoldsau-Schmitter in Grün und mit dem Pokal. Bild psp

Schmitter. Ausgetragen wurde es am späten Nachmittag. Zuvor standen ab 10 Uhr die Spiele um den Thurgauer Cup auf dem Programm.

Hier waren es schliesslich Wigoltingen und Affeltrangen, die um die Plätze 1 und 2 spielten und sich dabei ein spannendes Duell lieferten. Wigoltingen ging als Sieger

vom Platz und darf sich jetzt nicht nur Schweizer Meister, sondern auch Sieger im Thurgauer Cup nennen. Sieger des Schweizer Cups wurde die Mannschaft von Diepoldsau-Schmitter, die den letztjährigen Pokalgewinner souverän mit 5:0 hinter sich lassen konnte.

Peter Spirig

# Die Zuströme der Wasserfassung sollen eruiert werden

Gemeinsam starten die Kantone Schaffhausen und Thurgau ein Pilotprojekt, um die Zuströme der Wasserfassung Etwilen zu eruiern. Aktuell genügt die Wasserqualität nicht den gesetzlichen Vorgaben.

**ETZWILLEN** Jetzt kommt Bewegung in die Sache, ist man geneigt zu sagen, wenn man die Medienmitteilung der Kantone Thurgau und Schaffhausen liest. Es geht um die Wasserqualität der Trinkwasserfassung Pfütziacker in Etwilen. Vom dortigen Grundwasser bezieht Stein am Rhein Trinkwasser und steht trotz getroffener Massnahmen vor den immer gleichen Problemen. Seit Jahren sind die Nitratwerte zu hoch, sodass Quellwasser aus dem Etwilener Grundwasser beigemischt werden muss, damit es den gesetzlichen Anforderungen für Trinkwasser entspricht. So gelang es immer, die Grenzwerte zu unterschreiten, sodass keine Gefahr für die Bevölkerung bestand.

## Die Zuströmbereiche festlegen

Nun wird ein Pilotprojekt gestartet. Konkret geht es um Sondierbohrungen an fünf verschiedenen Stellen in Etwilen. Damit will man den sogenannten Zuströmbereich genauer untersuchen. Ziel ist es, herauszufinden, wie gross der Zuströmbereich ist, was gleichbedeutend ist mit der Grösse des Gebiets, aus dem 90 Prozent des Trinkwassers gewonnen werden.

Aufgrund der Grundwassermodellierungen können Annahmen gemacht werden, wo das Wasser verunreinigt wird. «Es brauchte Zeit, das Projekt anzuschieben, da die Resultate der regionalen Trinkwasserversorgungsplanung im Oberen Kantonsteil abgewartet

wurden, die die Wichtigkeit des Pumpwerks Etwilen für die Steiner Wasserversorgung bestätigten», sagt Christoph Häggi, der Co-Projektleiter des Pilotprojekts, an dem beide Kantone beteiligt sind.

## Einschränkende Massnahmen

Schon 1967 wurde das Gebiet Etwilen mit Sondierbohrungen erkundet, hält die Medienmitteilung weiter fest. Mit den Sondierbohrungen, die im Oktober zu Messstellen ausgebaut werden, will man Wissenslücken schliessen. Die hydrologischen Untersuchungen werden durch Wasseranalysen aus dem Grundwasser sowie aus umliegenden Quellen ergänzt. Aus den gewonnenen Erkenntnissen wird ein Grundwassermodell erstellt und damit der Zuströmbereich bezeichnet. Das Ziel, den Nitratwert zu senken, strebt man in einer weiteren Phase an. Die Auswertung mündet dann in Massnahmen.

Ursula Junker

## Sonderausstellung geht zu Ende

**ESCHENZ** Am Sonntag, den 1. Oktober, ist die letzte Gelegenheit, die Sonderausstellung «Isidor Keller – Ein Eschenzer Bürger an der Schwelle einer neuen Zeit» zu besichtigen. Zum Saisonende wird Kaffee und Kuchen angeboten. Isidor Keller (1792 bis 1872) beschrieb und malte viele Häuser und Gebäude in Eschenz sowie Landkarten und Sonderkarten von Ober- und Untereschenz. (r.)

## RPK-Ersatzwahl abgesagt

**ESCHENZ** Da sich für den Einsitz in die Rechnungsprüfungskommission niemand gemeldet hat, wird diese Wahl am 22. Oktober abgesagt. Die Ersatzwahl muss jedoch zwingend in der sechsmonatigen Frist durchgeführt werden. Als Ersatztermin wird der 7. April 2024 festgesetzt. Der Termin für die Abgabe von Wahlvorschlägen ist der 12. Februar 2024.

Personen, die sich für den Einsitz in die Rechnungsprüfungskommission interessieren, sind eingeladen, sich bei Gemeindepräsident Pascal Berwert oder der Gemeindeschreiberin Karin Gust zu melden. (r.)

## Verkehrsbehinderungen

**ESCHENZ** Im Bereich der Hauptstrasse 54 wird ab Montag, 25. September, an der Kanalisation gearbeitet. Der Verkehr wird mit einer Lichtsignalanlage gesteuert. Die Arbeiten dauern zwei Wochen. (r.)

## Neuer Kuh-Bag-Container

**WAGENHAUSEN** Ab sofort können Kuh-Bag-Sammelsäcke für Kunststoffe auch in Wagenhausen deponiert werden. In der Nähe der Volg-Filiale, zwischen Altkleidercontainer und Infokasten, steht ein speziell beschrifteter Container. Kuh-Bag-Säcke können im Volg gekauft werden. (r.)